



**Stadt Bern**  
Präsidialdirektion

Statistik Stadt Bern  
Junkerngasse 47  
Postfach, 3000 Bern 8

Abteilung Aussenbeziehungen  
und Statistik (Austa)

Telefon 031 321 75 31  
statistik@bern.ch, www.bern.ch/statistik

MEDIENMITTEILUNG VON STATISTIK STADT BERN

Nr. 08/2014

## Bevölkerungsentwicklung im ersten Halbjahr 2014

### Stadt Bern – Erneute Bevölkerungszunahme

**Bern, 8. Juli 2014.** Im ersten Halbjahr 2014 wächst die Bevölkerung der Stadt Bern um 430 Personen auf 138 410 Einwohnerinnen und Einwohner. Sowohl der Wanderungs- wie auch der Geburtensaldo fallen positiv aus. Gegenüber dem Vorjahreshalbjahr haben die Zuzüge und Geburten zugenommen, während die Zahl der Wegzüge und Todesfälle gesunken ist. Im Weiteren ergeben neuste Auswertungen von *Statistik Stadt Bern* höhere Zahlen bei den Heiraten – allerdings auch bei den Scheidungen.

Nachdem die Bevölkerungszahl der Stadt Bern im 1. Halbjahr 2013 noch zurückgegangen ist, steigt sie zwischen Januar und Juni 2014 um 430 (0,3%) auf 138 410 Einwohnerinnen und Einwohner an. Davon besitzen 105 262 (+0,1%) einen Schweizer Pass, 33 148 (+1,1%) sind ausländischer Staatsangehörigkeit. Der Ausländeranteil beläuft sich am 30. Juni 2014 auf 23,9%, 0,1 Prozentpunkte mehr als am 31. Dezember 2013. Ebenfalls um 0,1 Prozentpunkte gestiegen ist der männliche Bevölkerungsanteil. Neu machen die 66 097 Männer 47,8% der Gesamtbevölkerung aus, während die 72 313 Frauen auf 52,2% kommen.

#### Mehr Zu- als Wegzüge im 1. Halbjahr 2014

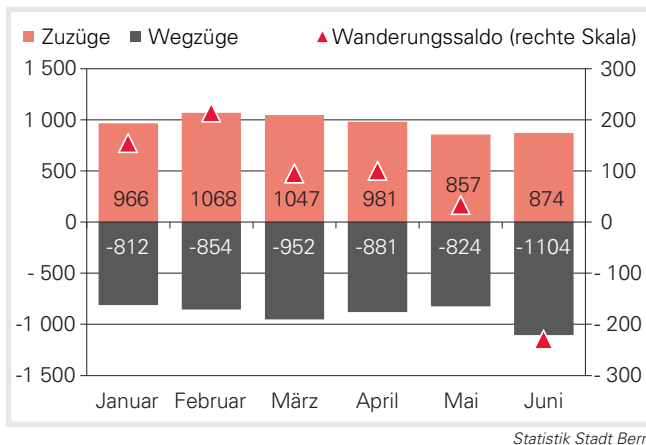
Im 1. Halbjahr 2014 ergibt sich bei den Schweizerinnen und Schweizern ein minimaler positiver Wanderungssaldo (+22), den 3551 Zuziehenden stehen 3529 Wegziehende gegenüber. Ein Zuzugsüberschuss von 344 resultiert bei den ausländischen Personen: 2242 sind zu-, 1898 weggezogen. Deutsche Staatsangehörige – die grösste in Bern vertretene ausländische Nationengruppe – machen etwas mehr als ein Viertel aller ausländischen Wandernden aus und weisen einen positiven Wanderungssaldo von 58 Personen auf. Bei den italienischen Staatsangehörigen, der zweitgrössten Gruppe, beläuft sich der Zuzugsüberschuss auf 36 und bei den an dritter Stelle liegenden Personen aus Spanien auf 30.

Der gesamte Wanderungssaldo beläuft sich im 1. Halbjahr 2014 auf 366 Personen. In den Jahren 2010 bis 2013 fiel er im 1. Halbjahr jeweils deutlich tiefer aus (durchschnittlich +274) als im 2. Halbjahr (+868).

Die Zahl der innerstädtischen Umzüge hat – verglichen mit dem 1. Halbjahr 2013 – um 10,3% zugenommen: Wechselten vor Jahresfrist 4162 Personen ihre Adresse in der Stadt Bern, so waren es im 1. Halbjahr 2014 4592 Einwohnerinnen und Einwohner.

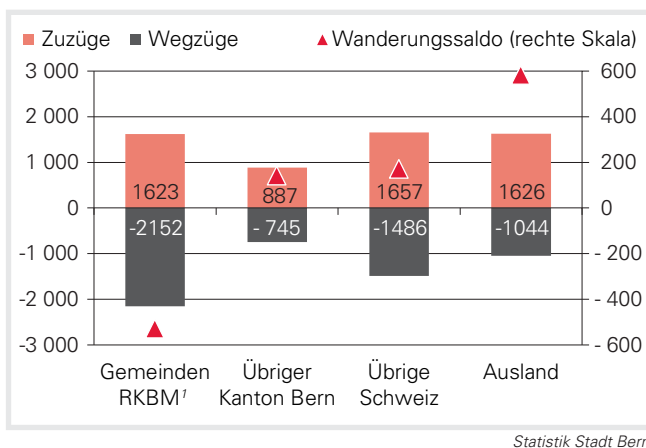
Die Grafiken auf der folgenden Seite stellen die Wanderung in der Stadt Bern im 1. Halbjahr 2014 dar:

Grafik 1: Zu- und Wegzüge nach Monat



5793 in die Stadt Bern Ziehenden stehen 5427 aus ihr Wegziehende gegenüber, was einen positiven Wanderungssaldo von 366 Personen ergibt. Während die Zahl der Zuzüge gegenüber derselben Vorjahresperiode um 4,4% gestiegen ist, ist jene der Wegzüge um 4,5% gesunken.

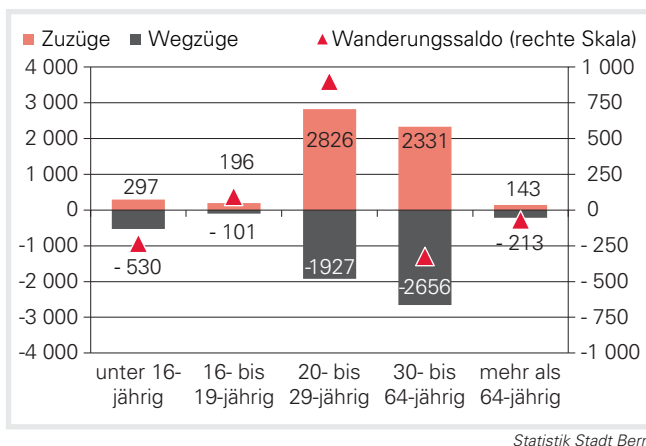
Grafik 2: Zu- und Wegzüge nach Herkunft/Ziel



Die meisten Zuziehenden geben als Herkunftsort eine nicht im Kanton Bern liegende Schweizer Gemeinde an. Die meisten Wegziehenden tun dies in eine Gemeinde der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM). Entsprechend fällt der Wegzugsüberschuss bei den RKBM-Gemeinden mit – 529 zu Ungunsten der Stadt aus. Zuzüge aus dem Kanton Bern, Gemeinden der übrigen Schweiz oder dem Ausland überwiegen die Wegzüge dorthin.

1 Regionalkonferenz Bern-Mittelland (85 Gemeinden, Stand 2014; <http://www.bernmittelland.ch>)

Grafik 3: Zu- und Wegzüge nach Altersgruppen



Einen Wanderungsüberschuss verzeichnen lediglich die Altersgruppen der 20- bis 29-Jährigen (+899) und – allerdings in geringerer Masse – jene der 16- bis 19-Jährigen (+95). Bei den übrigen drei Altersgruppen übersteigen die Weg- die Zuziehenden. Am deutlichsten fällt die Differenz bei den 30- bis 64-Jährigen aus (–325 Personen).

Die 20- bis 29-Jährigen machen mit 48,8% den Löwenanteil aller Zuziehenden aus, während sie bei den Wegziehenden mit 35,5% die zweitgrösste Gruppe bilden. Bern ist Anziehungspunkt für junge Menschen, die eine der zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten nutzen, aus beruflichen Gründen herziehen und/oder die vielfältigen Möglichkeiten schätzen, die eine Zentrumsstadt zu bieten hat.

## Mehr Geburten – weniger Todesfälle

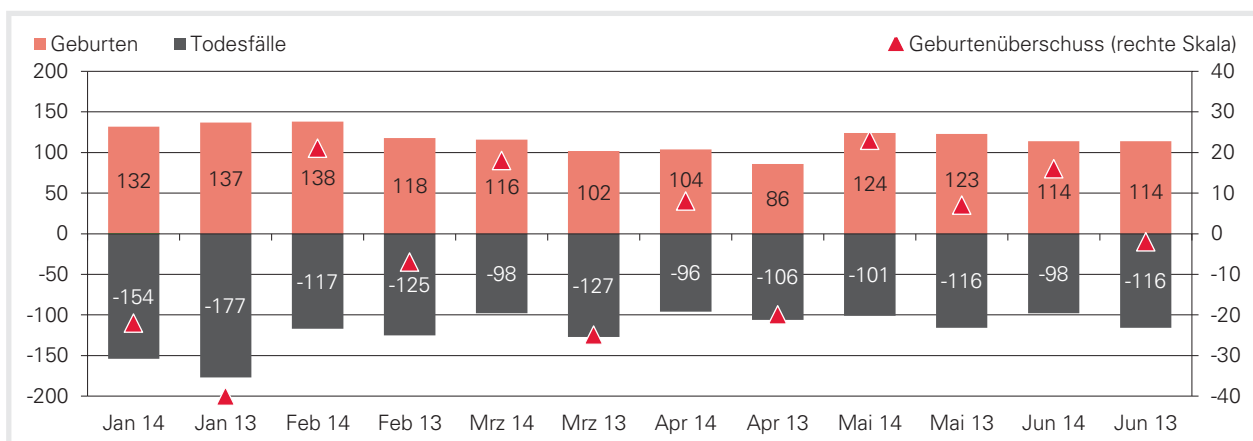
Im ersten Halbjahr 2014 wurden in Bern 728 Kinder geboren, 48 oder 7,1% mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Den 563 Schweizer Neugeborenen (+60 resp. 11,9%) stehen 165 Geburten ausländischer Kinder gegenüber (–12 resp. 6,8%). Die Schweizer Kinder machen im 1. Halbjahr 2014 77,3% aller Neugeborenen aus, was einer Zunahme um 3,4 Prozentpunkte entspricht.

Von Januar bis Juni 2014 wurden 664 Todesfälle registriert, 103 oder 13,4% weniger als im 1. Halbjahr 2013. Um 11,9% ging die Zahl gestorbener Schweizerinnen und Schweizer, um 29,4 jene der ausländischen Personen zurück. Vom Total aller Gestorbenen entfallen 92,8% auf Schweizerinnen und Schweizer (+1,6 Prozentpunkte).

Bedingt durch die steigenden Geburtenzahlen und die gleichzeitig sinkende Zahl der Todesfälle resultiert im 1. Halbjahr 2014 ein Geburtenüberschuss von 64. Im gleichen Vorjahreszeitraum war es noch ein negativer Geburtensaldo von 87.

Die folgende Grafik orientiert über Geburten, Todesfälle und den Geburtensaldo in den ersten sechs Monaten 2014 resp. 2013. Monatliche Schwankungen können auch durch Verzögerungen bei administrativen Verarbeitungsprozessen bedingt sein.

Grafik 4: Geburten und Todesfälle in der Stadt Bern im ersten Halbjahr 2014 und 2013



Statistik Stadt Bern

## Es wird mehr geheiratet – aber auch die Scheidungen nehmen zu

Im 1. Halbjahr 2014 feierten 789 Personen Hochzeit, 14,3% mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Dabei fällt die Zunahme bei den Schweizerinnen und Schweizern mit 19,7% deutlich höher aus als bei den ausländischen Staatsangehörigen (+0,5%). Gut drei Viertel aller heiratenden Personen besitzen einen Schweizer Pass.

Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Scheidungen auf 373 (+56 resp. 17,7%). Auffallend ist die grössere Zunahme bei den Ausländerinnen und Ausländern (+33 resp. 32,7%) als bei den Schweizer Personen (+10,6%). Die ausländischen Staatsangehörigen machen im 1. Halbjahr 2014 35,9% aller neu Geschiedenen aus (+4,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum).

Tabelle 1: Heiraten und Scheidungen in der Stadt Bern im 1. Halbjahr 2014 und 2013

	2014	2013	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Heiraten</b>				
Heiratende Personen total <sup>1</sup>	789	690	99	14.3
Schweizer/Schweizerinnen	595	497	98	19.7
Ausländer/Ausländerinnen	194	193	1	0.5
<b>Scheidungen</b>				
Geschiedene Personen total <sup>1</sup>	373	317	56	17.7
Schweizer/Schweizerinnen	239	216	23	10.6
Ausländer/Ausländerinnen	134	101	33	32.7

Statistik Stadt Bern

<sup>1</sup> Heiratende bzw. geschiedene Personen aus der Wohnbevölkerung der Stadt Bern

**Methodisches:**

Wohnbevölkerung: In Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit Legitimationskarte des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA)) sowie Asylsuchende.

Bei den Bevölkerungsbewegungen (Wanderung, natürliche Bewegungen wie Geburten, Todesfälle, Heiraten oder Scheidungen) können Personen mit EDA-Ausweis nicht berücksichtigt werden, da die entsprechenden Daten für diese Personengruppe nicht vorliegen.

Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern wird über das ganze Jahr beobachtet. Ihre Entwicklung wird in den Monatsberichten der Statistikdienste aufgezeigt und basiert auf den **Bewegungsdaten** der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats der Stadt Bern. Die Bevölkerung am jeweiligen Monatsende entspricht jener anfangs Monat zuzüglich Zugänge (Geburten und Zuwanderung) und abzüglich Abgänge (Todesfälle und Abwanderung) im Berichtsmonat. Diese Auswertungen nach der sogenannten Fortschreibungsmethode haben **provisorischen** Charakter. Die **definitive** Bevölkerungszahl der Stadt Bern am 31. Dezember wird aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Bestandesdaten der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats sowie der Ordipro-Daten des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten eruiert. Diese Bestandeszahl kann von der im Verlaufe des Jahres durch Fortschreibung ermittelten abweichen.

## Datenquellen:

- Bevölkerungsbestand am Jahresende: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro
- Bevölkerungsbewegungen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Informationen zur aktuellen demografischen Entwicklung der Stadt Bern sind zu finden in den «Monatsberichten», erhältlich bei den Statistikdiensten der Stadt Bern oder unter <http://www.bern.ch/statistik>.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.